



Für die Rubrik «ingesandt» suchen wir Tipps, Anregungen sowie Auf- und Ausgefallenes. Hinweise an: info@werken.ch Geeignete Einsendungen können hier oder auf werken.ch veröffentlicht werden.

VON BERNADETTE SPIELER (TEXT UND FOTOS)

MAKING IM UNTERRICHT

In einer digitalen Zukunft, überfüllt mit immer komplexeren Problemstellungen, brauchen wir innovative Ideen sowie schöpferische und kreative Menschen. «Making» – ein simples Machen, Tüfteln und Experimentieren soll dies mit problembasierten Aufgaben und offenen Lernräumen fördern, indem Kinder ermutigt werden, eigene Ideen zu entwickeln und diese umzusetzen. Der Wert von selbstgemachten Artefakten und des Design- und Entstehungsprozesses soll dabei in den Fokus der Lernenden gerückt werden. Natürlich können auch digitale Werkzeuge zum Einsatz kommen, dies ist aber nicht zwingend erforderlich. Vielmehr ist das Wissen, wie eine optimale Verbindung zwischen digitaler und analoger Welt aussehen kann, entscheidend. Making verfolgt oft ein höheres Ziel wie Nachhaltigkeit oder Innovation.

- Beispiele für offene Aufgabenstellungen:
- Entwickeln einer tragbaren Lichtquelle aus recycelten Materialien (Auftrag).
 - Wie kann ich mein Zuhause nachhaltiger gestalten, z. B. Energie sparen? (Problem)

Auf Basis des Design-Thinking Ansatzes starten SuS mit einer Recherche (z. B. Suche nach Einsparungsquellen), erarbeiten eine Idee (Skizze, Entwurf, Planung) und entwickeln einen Prototyp aus Bastelmaterial. Möglich ist auch hier eine Ergänzung um Einplatinencomputer und Sensoren/ Aktoren (z. B. Zeitschaltuhr für Lüftung, WC-Spülungszähler). Am Ende wird das Produkt präsentiert und bewertet.

Projekt «Making im Unterricht»
www.explore-making.ch

